

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Uta Schellhaaß (FDP)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Organisation und Stellenbesetzung in der Abteilung Forsten

Die **Kleine Anfrage 806** vom 11. Juni 2007 hat folgenden Wortlaut:

Wald- und Forstwirtschaft haben in Rheinland-Pfalz als dem Land mit dem höchsten Bewaldungsprozent und dem größten Kommunalwaldanteil eine große Bedeutung wegen ihrer wirtschaftlichen, landeskulturellen und gesellschaftspolitischen Wirkungen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wird die Landesregierung auch nach der Versetzung des amtierenden Abteilungsleiters Forsten in den Ruhestand in Zukunft an einer eigenständigen Forstabteilung festhalten?
2. Warum ist die seit Monaten vakante Stelle des Leiters der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz noch nicht besetzt worden?
3. Warum ist die ebenfalls seit Monaten freie Stelle des Leiters des Referates Holzmarkt, Holzwirtschaft, Forstschutz im Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz unbesetzt?
4. Sieht die Landesregierung angesichts der Folgen von Kyrill, einer drohenden Borkenkäferkalamität und des boomenden Holzmarktes keine Notwendigkeit, die erforderlichen Personalentscheidungen zu treffen?

Das **Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. Juli 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Ja.

Zu Frage 2:

Die Stelle des Leiters/der Leiterin der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz wurde im Staatsanzeiger sowie in verschiedenen Fachzeitschriften ausgeschrieben. Aus haushaltsmäßigen Gründen musste allerdings dieses Auswahlverfahren aufgehoben werden. Eine neue interne Ausschreibung läuft derzeit.

Zu Frage 3:

Im Rahmen der Überprüfung der Aufgabenabgrenzung zwischen der Abteilung Forsten im Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz und der Zentralstelle der Forstverwaltung – ZdF – wird die Notwendigkeit der Nachbesetzung überprüft.

Zu Frage 4:

Die Bewältigung der Folgen von Kyrill wird durch die anstehenden Personalentscheidungen nicht beeinträchtigt.

Margit Conrad
Staatsministerin

